Kommentiert

Rettungsversuch wagen

Ute Flamich über ein Bad, dessen Kosten und Nutzen

Mit Griff in die Rücklage sind mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von Hohenleuben 1 361 000 Euro angesetzt, im Vermögenshaushalt 313 800 Euro. Eine finanziell gut handlungsfähige Kommune sieht anders aus. Doch noch ist der seidene Faden nicht durchtrennt, halten die Hohenleubener mit Sparmaßnahmen beispielsweise an ihrem Waldbad und am Jugendclub fest. Ob es möglich ist, ein Bad, das dem Bürgermeister zufolge vor allem von Geraer Besuchern und nur sehr wenigen Hohenleubenern genutzt wird, zu erhalten, das wird sich sicher recht schnell zeigen. Eines sollte dabei gewiss sein: Ist das Waldbad einmal geschlossen, sind alle bisher – auch seitens der Stadt – getätigten Aufwände umsonst gewesen. Vielleicht aber können die Hohenleubener ein Exempel statuieren und mit Ideen, ehrenamtlichem Einsatz und einer Portion Glück ihr Bad „retten“. Zu wünschen wäre es der Stadt und der Region allemal.

Brasilien erspielt sich doch noch den ersehnten Weltmeister-Titel

Die große Weltmeisterschaft liegt erfolgreich hinter uns, doch eine kleine Fußball-Weltmeisterschaft ist gestern quasi als Nachspiel in der Regelschule Auma ausgetragen worden. Sieben Mannschaften kickten in zwei Gruppen und am Ende waren es nicht die Deutschen, sondern die Brasilianer, die sich den Sieg erspielten. Platz 2 belegte Australien, die Japaner wurden Dritter und die USA schaffte es immerhin auf Rang 4. Es folgten Ghana, Deutschland und Spanien. Es hat einfach Spaß gemacht – das fanden auch Marcel Wild (von links), Fabienne Bräunlich, Lucas Koch, Belana Faulwetter, Christian Markgraf, Sabrina Tiersch und Lea Schlegel. Foto: Ute Flamich

Semmel und Butter vom Sparbuch-Geld

Hohenleuben hat endlich einen beschlossenen und auch ausgeglichenen Haushalt. Euphorie ist aber nicht angebracht.

Von Ute Flamich

Hohenleuben. „Wir befinden uns in einer Situation, in der wir nicht sein sollten. Es ist quasi so, als wenn man Geld von seinem Sparbuch abhebt, um sich damit eine Semmel und ein Stück Butter kaufen zu können“, sagte Karsten Delitscher (FDP/Bürger für Hohenleuben) am Montagabend zur Stadtratsitzung im Reußischen Hof in Hohenleuben.

Treffend beschrieb das Ratsmitglied – und bis zur Kommunalwahl am 25. Mai dieses Jahres auch Finanzausschuss-Vorsitzender – damit die finanziell angespannte Lage Hohenleubens. Aber immerhin: Endlich – wir haben Mitte Juli! – sind gestern mit einer Enthaltung und zehn Ja-Stimmen Haushaltssatzung und Finanzplan beschlossen worden.

Allerdings ist es nicht gelungen, den Haushalt für dieses Jahr ohne den Griff in die Rücklage auszugleichen. „Das heißt, wir sahen uns genötigt, Geld aus dem Vermögenshaushalt in die Hand zu nehmen, um damit den Verwaltungshaushalt auszugleichen. Normalerweise müsste es so sein, dass der Verwaltungshaushalt ausgeglichen ist und aus diesem Mittel generiert werden können, die im Vermögenshaushalt zur Verfügung, um dort Investition tätigen zu können“, erklärte Karsten Delitscher. Aus der Rücklage mussten etwa 52 000 Euro herhalten, welche die Stadt beim Verkauf von Eon-Aktien im vergangenen Jahr erzielen konnte.

Schon jetzt an das kommende Jahr denken

Doch es lässt sich nicht ändern: Mit den gestrigen zwei Beschlüssen befindet sich Hohenleuben in der Haushaltskonsolidierung, sagte Delitscher, der trotzdem auch gute Nachrichten hatte: „Nach langem Hin und Her ist es uns gelungen, erst einmal alle Aufgaben, die in Hohenleuben in den vergangenen 25 Jahren von der Stadt bewältigt worden sind, zu erhalten.“ Allerdings warnte er mehr oder weniger vor zu großer Euphorie und empfahl allen Anwesenden, sich schon jetzt Gedanken für das kommende Jahr zu machen.

Die missliche Lage sei aufgrund mehrerer Ausnahmesituationen entstanden, ist sich Hohenleubens Bürgermeister Dirk Bergner (FDP/Bürger für Hohenleuben) sicher. Ein Grund sei, dass die heutige Verwaltungskonstellation – Hohenleuben wird seit Anfang des Jahres durch Langenwetzendorf erfüllt – erst in der Woche vor Weihnachten 2013 durch den Landtag beschlossen worden ist. „Das heißt, dass mit der Erarbeitung des Haushaltes erst wesentlich später begonnen werden konnte, als es sonst üblich gewesen wäre“. sagte Bergner. Erschwerend sei ihm zufolge gewesen, dass „Kommunen momentan weitaus weniger Wasser unterm Kiel haben, als das noch vor wenigen Jahren der Fall gewesen ist“. Im Vergleich zum Jahr 2011 zum Beispiel, was man damals schon als finanziell schlecht empfand, habe Hohenleuben heute circa 170 000 Euro weniger an Schlüsselzuweisungen. ► Kommentar

Am Waldbad wird weiterhin festgehalten

Seit gestern kann nun gebadet werden

Hohenleuben. Während am Montagabend im Reußischen Hof Hohenleuben einstimmig über einen Änderungsbeschluss zu den Eintrittspreisen im Waldbad im Ort abgestimmt worden ist, tätigte Bademeister Gernot Botsch die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung des Bades gestern Morgen um 10 Uhr.

Ganz zufrieden zeigte sich Botsch, auch wenn das alljährliche Streichen des Beckens dieses Mal wegen Geldmangels ausfallen musste. „Ich möchte aber ein großes Lob an die Jugend aussprechen, die mir bei anfallenden und notwendigen Arbeiten viel geholfen hat“, sagte er.

Genau diese Unterstützung war auch Thema im Stadtrat und sei der Hauptgrund dafür, dass das Bad noch nicht geschlossen worden ist. Denn bisher gab's seitens der Stadt einen Zuschuss von etwa 50 000 Euro für das Waldbad. Und trotz der aktuell extrem angespannten finanziellen Lage, halten der Rat der Stadt – der im Haushalt für dieses Jahr etwa 23 900 Euro für das Bad eingestellt hat – sowie zahlreiche Bürger daran fest. „Trotz des großen bürgerschaftlichen Engagements sind wir uns bewusst, dass wir künftig neue Lösungen finden müssen. Aber das Ehrenamt einiger Bürger, das zurzeit stattfindet, einfach auszubremsen und mit der Schließung des Bades zunichte zu machen, habe ich und hat auch die Mehrheit des Stadtrates nicht für richtig gehalten“, sagte Bürgermeister Dirk Bergner (FDP/Bürger für Hohenleuben). OTZ/Ute Flamich

Das Waldbad in Hohenleuben. Bei derzeit 21 Grad Wassertemperatur lässt es sich hier baden. Foto: Ute Flamich

Prinzessin hat sich gemeldet

Langenwolschendorf. Wie Langenwolschendorfs Bürgermeister Gisbert Voigt (CDU) gestern informierte, hat sich eine junge Frau nach dem Aufruf in OTZ gefunden, welche die Nachfolge von Anja I. alias Anja Sachs antreten und damit die zweite Thüringer Heidelbeerprinzessin werden möchte. Zum Heidelbeerfest am Sonnabend von 14 bis 17 Uhr in der Gärtnerei der Pahren Agrar GmbH am Schafteich in Langenwolschendorf soll „die Neue“, über die noch nichts verraten wird, gegen 14.30 Uhr ins Amt eingeführt werden. OTZ/flam

Blutspende morgen in Triebes

Zeulenroda-Triebes. Der Blutspendedienst NSTOB gGmbH des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt am Donnerstag zur Blutspende in die Regelschule „Georg Kresse“ in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße in Triebes ein. Den Lebenssaft kann man sich dort von 15.30 bis 19.30 Uhr abnehmen lassen. OTZ

Kundenbereich wird attraktiver

Zeulenroda-Triebes. Der Kundenbereich Energiewerke Zeulenroda GmbH (EWZ), Lohweg 8, wird attraktiver gestaltet. Dafür sind umfangreiche Umbauarbeiten notwendig, welche am Freitag beginnen werden. Voraussichtlich vier Wochen sind für die Modernisierung vorgesehen.

Die Öffnungszeiten bleiben in dieser Zeit unverändert Montag sowie Dienstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Mit Beginn der Umbauarbeiten muss der Eingangsbereich gesperrt werden. Der provisorische Zugang befindet sich dann im Hofbereich und ist ausgeschildert.

Die EWZ bittet um Verständnis über mögliche Einschränkungen und Unannehmlichkeiten, die durch die Umbaumaßnahmen entstehen können. Zu Fragen steht den Kunden das Servicetelefon zur Verfügung: (036628) 72 00. OTZ

Hoteldirektor Marco Lange blickt auf die Südseite des Bio-Seehotels. Foto: Ute Flamich

Sonnenschutz für 250 000 Euro

Bio-Seehotel investiert in Komfort für seine Gäste

Zeulenroda-Triebes. Um den Gästen den Aufenthalt noch angenehmer zu gestalten, hat die Geschäftsführung des Bio-Seehotels etwa 250 000 Euro in die Hand genommen. Damit sind sämtliche Konferenzräume sowie alle Hotelzimmer der Südseite mit Blick auf die Talsperre mit Sonnenschutz versehen worden. Anfang Juni dieses Jahres ist für das Anbringen des Sonnenschutzes an den Fensterfronten ein Gerüst gestellt worden, das am heutigen Tag wieder abgebaut wird, informierte Hoteldirektor Marco Lange auf Nachfrage.

Dicke Vorhänge in den einzelnen Zimmern sorgten bisher dafür, dass die Hotelgäste die Sonne ausschließen konnten. Allerdings habe es aufgrund sich stauender Hitze in den Räumen immer mal wieder Beschwerden von Besuchern gegeben. „Und das natürlich zu Recht“, sagte Marco Lange, der die Investition als längst überfällige Maßnahme ansieht. Der individuell steuerbare Sonnenschutz sei zudem ein weiterer wichtiger Schritt, um die Attraktivität des Hotels zu erhöhen. Die nächste bedeutende Entwicklung in diese Richtung könnte sich schon Ende dieser Woche abzeichnen. Dann sollen Unterschriften den geplanten Bau eines etwa 1000 bis 1400 Quadratmeter großen Wellnessbereiches im Hotel besiegeln. OTZ/flam

Häuser mit Graffiti beschmiert

Greiz. Mit silberner und weißer Farbe besprühten bislang unbekannte Täter mehrere Häuser in der Weberstraße, auf dem Dr.-Rathenau-Platz und in der Gerichtsstraße. Weiterhin wurden verschiedene Objekte in der Gerichtsstraße besprüht. Zum Täter und zur Höhe des Schadens wurden die Ermittlungen aufgenommen. Zeugen bitte an die Polizeiinspektion Greiz wenden, Tel. (03661) 62 10.OTZ

„Wir haben sogar einen Schweizer dabei“

Schon jetzt mehr als 350 Anmeldungen für den dritten Zeulenrodaer Spendenlauf im Waldstadion

Von Ute Flamich

Zeulenroda-Triebes. Sind im vergangenen Jahr etwa 300 Teilnehmer beim Spendenlauf Zeulenroda an den Start gegangen, habe man für den diesjährigen Lauf am 19. Juli bereits mehr als 350 Voranmeldungen. „Dazu kommen noch diejenigen, die sich kurzentschlossen vor Ort am Waldstadion registrieren lassen werden“, sagt Spendenlauf-Organisator Uwe Hager. Er verweist darauf, dass sich am Sonnabend nur noch Einzelstarter anmelden können und zwar mindestens 30 Minuten vor dem Aufbruch auf die jeweilige Strecke.

Weil auch bei diesem, dem mittlerweile dritten Spendenlauf für die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e. V., die Sicherheit groß geschrieben wird, geben Hager und Mitorganisatorin Jeannette Völker noch ein paar wichtige Hinweise. „Es wird darum gebeten, dass alle Wanderer und Nordic-Walker festes Schuhwerk tragen. Für diejenigen, die sich auf die 55 Kilometer lange Offroad-Bike-Strecke begeben, besteht Helmpflicht“, sagt Uwe Hager. „Obwohl es außer beim fünf Kilometer-Lauf an allen Strecken Verpflegungspunkte gibt, bitten wir darum, dass die Teilnehmer vor ihrem Start ausreichend Wasser oder ähnliches trinken“, ergänzt Jeannette Völker.

Den bisherigen Anmeldungen zufolge kommen die Sportler aus vielen Teilen Deutschlands, so aus Berlin, München, Hamburg, Cottbus, Chemnitz und und und. „Wir haben sogar unseren ersten Ausländer, einen Schweizer, dabei“, sagt Hager und schmunzelt. „Auch gibt es Teilnehmer, die unsere Veranstaltung als Familientreffen nutzen. Das ist doch toll!“ Großer Beliebtheit erfreue sich auch der Wettbewerb „Sportlichste Familie“, für den schon zehn Anmeldungen eingegangen sind.

Start auf die Nordic-Walking-Strecke im vergangenen Jahr. Foto/Archiv: Ute Flamich

Viele Höhepunkte verspricht der Tag, der um 6 Uhr mit dem Start auf die 50 Kilometer-Strecke beginnt. Um 9.45 Uhr wird Bürgermeister Dieter Weinlich (parteilos) den Startschuss geben und damit die breite Masse auf ihre jeweiligen Strecken schicken. An Unterhaltung vor allem für Kinder wird nicht gespart, Informationsstände sind aufgebaut. Tolle Aktionen, auch mit dem Vizeweltmeister im Teamsprint 2014, René Enders aus Auma-Weidatal, sind vorbereitet. Die Streckenpläne, Meldekarten und alle weiteren Informationen zum Spendenlauf sind zu finden unter: www.spendenlauf-zeulenroda.de

Transporter beschädigt

Weida. Ein bislang unbekanntes Fahrzeug beschädigte am Montag zwischen 8 und 8.15 Uhr einen auf dem Parkplatz des Supermarktes in der Neustädter Straße abgestellten VW Transporter. Anschließend verließ der Unfallverursacher den Unfallort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Durch den Unfall wurden der Transporter am Heck sowie ein angebrachter Fahrradträger beschädigt. Der Schaden wird auf etwa 1100 Euro geschätzt.

Hinweise zum Unfallverursacher nimmt die Polizeiinspektion Greiz entgegen unter Tel. (03661) 62 10. OTZ